

## **Begleithundeprüfung am Sonntag, den 17. November 2013 in Frankfurt-Nied**

Am Sonntagmorgen um kurz vor acht Uhr machten wir uns auf den Weg nach Frankfurt-Nied, um an der Begleithundeprüfung teilzunehmen. Zum Glück war der Weg nicht so weit und das Wetter entsprach dem typischen Novemberwetter, aber glücklicherweise ohne Regen. Wir kamen an und wurden gleich von einer gutgelaunten Sonderleiterin, Frau Straube begrüßt. Mit uns hatten sich noch neun weitere Hundeführer angemeldet. Nachdem die Formalitäten erledigt waren, gab es die Möglichkeit, sich am Frühstücksbuffet zu bedienen. Anschließend ging es los. Der Richter Frank Kienle begrüßte alle Anwesenden und erklärte kurz das weitere Prozedere. Die Aufregung der Teilnehmer wurde durch die ruhige und entgegenkommende Art des Richters gemindert. Ebenso wurde jedem Teilnehmer viel Zeit gegeben, sich an das Trainingsgelände zu gewöhnen und sich mit seinem Hundepartner zu konzentrieren. Für Teil A der Prüfung hatte sich Herr Kienle auf dem Trainingsgelände einen Parcours ausgeguckt und ihn mit Kunststoffhütchen versehen, damit jeder Teilnehmer eine Orientierung hat. Jedem einzelnen Gespann wurde der Ablauf vor Beginn der jeweiligen Aufgabe beschrieben. Gleich der erste Hund fand die Hütchen so toll, dass er eins davon voller Freude apportierte. Nach Erledigung aller Aufgaben wurde dem entsprechenden Teilnehmer die Einschätzung von Herrn Kienle mit Begründung seiner Bewertung mitgeteilt. Für alle Zuschauer und Teilnehmer wurde vom Team aus der Küche warmer Apfelsaft bereitet, was bei dem Wetter sehr willkommen war.

Nachdem neun Teilnehmer Teil A der Begleithundeprüfung bestehen konnten, machten sich drei Teilnehmer auf, um an Teil B teilzunehmen. In der Nähe des Trainingsgeländes wurde den humanen Teilnehmern mit ihren Hunden einiges abverlangt. So erfolgte ein „Spaziergang“ an einer Straßenbahnhaltestelle mit einfahrender Straßenbahn, ein- und aussteigenden Passanten, Rollstuhlfahrern, Familien mit Kindern, Radfahrern und Kinderwagen. Neben einem eingezäunten Fußballplatz, in dem heftig gebolzt wurde, mussten die Hunde angeleint auf ihren Führer warten. Pöbelndes Pulk wurde eindrucksvoll von anderen Teilnehmern der BHP inszeniert. Auch auf etwas ruhigerem Terrain konnten die drei Hunde unangeleint sofort wieder abgerufen werden, so dass alle drei Teilnehmer den Teil B bestehen konnten. Stolz bin ich auf meine Hündin Yella, die alle Aufgaben souverän gemeistert hat und wir es nun auch schriftlich haben, dass sie ein vorbildlicher, verkehrstauglicher Begleithund ist.

Ein herzliches Dankeschön an den fairen Richter Frank Kienle, den Schützen Herrn Michael Straube, die dazugehörigen Verleithunde der Familie Straube bzw. Herrn Thomas Schilling, dem Team aus der „Vereinsküche“ für die köstliche Verpflegung, begonnen mit leckerem Frühstücksbuffet, warmem Apfelsaft, Suppe im Brottopf und leckerem Kuchen, den Zuschauern für's Daumendrücken, den Teilnehmern für's gegenseitige Mitfiebern und vor allem der Sonderleiterin Frau Angelika Straube für die tolle Organisation.